

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 35.

Neuenbürg, Mittwoch den 5. Mai

1858.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Sendungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Von denjenigen Gemeinden, welche um Beiträge zu den Industrieschulen bitten wollen, sind die vorgeschriebenen Jahresberichte längstens binnen 8 Tagen einzusenden.

Den 3. Mai 1858.

R. Oberamt.
Bäzner.

Für Flößer.

Wegen des nahe bevorstehenden Scheiterfloßes sind die Eyach und die kleine Enz spätestens bis zum 10. und die große Enz bis zum 15. d. Mts von Langholz völlig zu räumen. Erst wenn der Nachtrieb des Scheiterfloßes die Landes-Grenze passiert hat, darf wieder Holz eingebunden werden.

Neuenbürg, den 2. Mai 1858.

R. Forstamt.
Lana.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Holzverkauf

im Staatswald Borderer Dittenbronner Berg, Abtlg. I.

Am Mittwoch den 12. Mai

3 birfene Stämme mit 21 5 C',

1 sahlener Stamm mit 9 8 C',

57 Laubholzstangen bis 7" stark 31-50' lang,

152 Nadelholzstangen unter 4" stark, 31-36' lang,

658 dto. 4-7" stark, 31-50' und mehr lang.

Am Freitag und Montag

den 14. und 17. Mai

40 Klafter eichene Scheiter und Prügel,

$\frac{3}{4}$ Klstr. eichene Rinde,

$\frac{1}{2}$ Klstr. aspene Prügel,

112 Klstr. Nadelholzscheiter und Prügel.

Zusammenkunft: am 12. und 14. Mai beim Heumweg an der Hengstatter Steige, am 17. Mai bei der Reuhofwiese

je Morgens 9 Uhr.

Wildberg, den 30. April 1858.

R. Forstamt.
Niethammer.

Neuenbürg.

Straßen-Sperrung.

Wegen Pflasterung des oberen Theils der Gräfenhäuser Steige innerhalb Eiters darf dieselbe vom 3. dieses Monats an bis zum 31. desselben nicht befahren werden.

Den 1. Mai 1858.

Stadt-Schultheissenamt.
Wesinger.

Calmbach.

Holzverkauf.

Die Gemeinde Calmbach verkauft am nächsten Donnerstag den 6. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

auf ihrem Rathhaus:

253 Stamm Langholz und

120 Stück Säglöße.

wozu die Kaufs Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 3. Mai 1858.

Schuldheiß Köffler.

Eichenrinden-Versteigerung.

Aus dem Domänenwald Distrikt Dürreichberg werden am

Donnerstag den 6. Mai d. J.,

beiläufig 20-24 Klafter Eichenrinden versteigert.

Die Zusammenkunft ist

Morgens 10 Uhr,

beim Forsthaus Kaltenbronn.

Weissenbach, den 23. April 1858.

Großh. Bad. Bezirksforstei Kaltenbronn.

W e c h m a n n.

U n t e r n i e b e l s b a d .

Dem Michael Wolz ist ein grauer Rattenfänger-Kugelaufen, der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen.

A. A.:
Schuldheiß Glauner.

Privatnachrichten.

Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

In dem schwäbischen Merkur vom 16. und im Staatsanzeiger vom 17. April 1858 ist das Rechnungsergebniß dieser Anstalt vom Jahr 1857 bekannt gemacht, aus welchem der gute Stand der Anstalt, sowie der Beschluß zu ersehen ist, daß den Mitgliedern, welche am letzten Dezember 1856 versichert waren und auch ferner versichert bleiben, an ihren Beiträgen von den Verlängerungen, welche vom 1. Juli 1858 bis letzten Juni 1859 verfallen, 30 Procent Dividende abgerechnet werden. Neu eintretende Mitglieder treten schon nach 5 Jahren in das Recht einer Dividende ein. Indem ich hiemit auf jene Be-

kanntmachungen aufmerksam mache, bin ich er-bötigt, nähere Auskunft über die Verhältnisse der Gesellschaft zu ertheilen.

Wildbad, den 1. Mai 1858.

Der Agent:
Stadt-Schuldheiß Mittler.

W i l d b a d .

Ich empfehle meine Musterkarte von

T a p e t e n ,

welche bei billigen Preisen aufs reichhaltigste mit den neuesten Dessins ausgestattet ist, zu geneigter Benützung.

Carl Herter, jr.

C a l w .

Schanzkarren-Verkauf.

Ich verkaufe eine Parthie noch in gutem Zustande befindliche Schanzkarren, per Stück à 7 fl.

Verkmeister Niecker.

N e u e n b ü r g .

Einen **Ovalofen** verkauft billig

Christoph Schnepf.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Der dritte Rechenschafts-Bericht dieser Anstalt, pro ult. Dezember 1857 abgeschlossen, ist erschienen, und können die Versicherten bei unterzeichneter Agentur solchen in Empfang nehmen.

Der Ueberschuß entspricht einer Dividende von 34½ Procent, so daß die Dividenden der 3 letzten Jahre eine Jahres-Prämie beträchtlich übersteigen.

Ich lade wiederholt zum Beitritt in diese wohlthätige Anstalt mit dem Bemerken ein, daß Diejenigen, welche noch vor Ende Juni d. J. aufgenommen werden, Antheil an der sich pro 1858 ergebenden Dividende haben.

Prospecte und Antrag-Bogen stehen unentgeltlich zu Diensten.

Wildbad, den 1. Mai 1858.

Der Agent:

Stadtschuldheiß Mittler.

Die Magdeburger

Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen, billigen Prämien auch im laufenden Jahre Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Tabak, Hopfen und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt frühestens binnen 4 Wochen baar und voll, ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Die Versicherungs-Bedingungen sind gegen das Vorjahr dem Versicherten erheblich günstiger.

Weitere Auskunft ertheilen die Herren Agenten, bei denen auch Antragsformulare ic. unentgeltlich zu haben sind.

In Neuenbürg bei **Fr. Meeh.**

Stuttgart, im April 1858.

Der Haupt-Agent:

Ferd. Garnier.



W i l d b a d.

Mineral-Oel

erster Qualität in Krügen ausgefüllt, ist zu haben bei

Th. Klunzinger.

Neuenbürg.

Einen neuen einspännigen Wagen, 1 neuen zweispännigen Hinterwagen, 2 neue Kinderwägelchen, unbeschlagene Räder zu einigen ein-spännigen Wagen verkauft

Friedr. Olpp,
Wagnermeister.

Neuenbürg.

Fabrniß-Versteigerung.

Unterzeichneter wird am Donnerstag den 6. Mai d. J. von Morgens 8 Uhr an in seiner Wohnung eine Fabrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abhalten, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die H. H. Ortsvorsieber werden um gef. Veröffentlichung höflich gebeten.

Den 27. April 1858.

Alt Michael Höhn.
auf der mittleren Sensesfabrik.

Neuenbürg.

Haus- und Felder-Verkauf.

Mein im Brunnenweg besitzendes Haus sammt Garten, zwei Hgenberg, einen Schloßberg, zwei Ziegelrain, setze ich dem Verkaufe aus.

J. Fezer,
Claviermacher.

Neuenbürg.

Mädchen, welche das Weißnähen und Kleidermachen erlernen wollen, finden Gelegenheit bei Caroline Fezer, auch werden daselbst Kleider zu machen angenommen.

Neuenbürg.

1 Morgen 28 Ruthen städtische Thalwiese verpachtet auf ein oder mehrere Jahre im Auf-trag

J. M. Genfle.

In ein Geschäft auf dem Lande, 1 Stunde von Pforzheim, wird ein solides Mädchen, das etwas kochen kann und nebenbei das Cigarren-machen erlernen kann, in Dienst gesucht. Nähe-res zu erfahren bei der Redaktion des Enz-thälers.

Neuenbürg.

circa 15 Simri gute Kartoffeln sind feil, wo, sagt die

Redaktion.

Schwann.

150 fl. Pflegschaftsgeld liegt zum Ausleihen bereit bei

Gottfried Schönthaler.

Kronik.

Württemberg.

Die erste Sitzung der zweiten Kammer war auf den 4. Mai anberaumt und als Tagesordnung die Berathung der Abänderungen des Volksschulgesetzes festgesetzt. Die Ständeberrenanlegenheit wird, obgleich von der Commission vorberathen, doch vorerst im Hintergrunde bleiben; da unter den obwaltenden Umständen, wo eine Nichtannahme durch die erste Kammer Seitens der Betheiligten angedroht ist, eine Berathung doch nicht zu dem gehofften Ziele führen würde. Es scheint, man will eine vorläufige Entscheidung des Bundes wenigstens in Betreff der neuesten Reclamation abwarten.

Baden.

Karlsruhe, 30. April. Sicherem Vernehmen nach hat die zweite Kammer in ihrer gestrigen geheimen Sitzung das Eisenbahngesetz in der von der ersten Kammer beschlossenen Form einstimmig angenommen. (Der „Pforzheimer Beobachter“ theilt diese Nachricht mit und bemerkt dazu: „Der Bau der Pforzheimer Bahn ist somit gesichert.“)

Preußen.

(Berliner Bank für Handwerker.) Der Gewerberath Berlins hat dem Polizeipräsidentium das revidirte Statut seiner Berliner Bank für Handwerker zur Genehmigung vorgelegt, die ohne Zweifel erfolgen wird. Das neue Institut soll bekanntlich dem Handwerkerstande Das seyn, was die Discontogesellschaft gegenwärtig vorzugsweise Kaufleuten und Handlungshäusern ist.

Rußland.

Mit dem Befinden der Kaiserin Mutter geht es sehr viel besser, als im vergangenen Monate. Der Husten, welcher in Folge der Erkältung sehr angrcifend geworden war, hat sich fast ganz gelegt, und sie sieht bereits wieder die gewöhnlichen Gesellschaften um sich. So Manches wir auch in deutschen Zeitungen von einer Reise der Kaiserin Mutter in deutsche Länder gelesen, so ist hier doch noch nichts Bestimmtes darüber bekannt, und das Gerücht, nach welchem sie in diesem Jahre Rußland nicht verlassen würde, erhält sich noch immer.

Die Lebensversicherungs- und Ersparnißbank

in Stuttgart.

II.

Vortrag

des Direktors der Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart, Rechtskonsulent Pfeifer, gehalten in der Versammlung des landwirthschaftlichen Abvereins zu Laichingen und auf den Wunsch dieses Vereins zum Drucke befördert

Zu den wohlthätigen Einrichtungen, welche die bürgerliche Gesellschaft Europa's in neuerer Zeit für sich getroffen hat, gehören insbesondere die Versicherungen gegen verschiedenere Unglücksfälle, welchen



der Mensch ausgelegt ist. Einzelne dieser Anstalten sind bereits in weiteren Kreisen des Volkes bekannt und in ihrer großen Nützlichkeit gewürdigt, z. B. die Feuerversicherung und die Hagelversicherung; weniger ist dies mit der Lebensversicherung, welche verhältnißmäßig noch neuer ist, der Fall. Es besteht noch so ziemlich in der Masse des Volkes, wenn sie überhaupt Kenntniß von derartigen Instituten hat, die Meinung, als seyen dieselben bloß für Beamte und sogenannte Herren brauchbar, taugen aber für den Gewerbsmann und Bauern nicht. Diese Ansicht ist jedoch eine durchaus irrige; die Lebensversicherungen sind auf Sicherung gegen Unglücksfälle berechnet, welchen jeder Mensch ausgelegt ist, und keinerlei Standesinteressen sind bei ihnen besonders berücksichtigt, sondern es herrscht bei ihnen vollkommen gleiche Behandlung für alle Teilnehmer, weß Standes sie auch seyen. In gewissen Richtungen dienen die Lebensversicherungen noch ganz besonders den Landwirthen, wie dies im Verlaufe des Vortrages erhellen wird.

Der erste und hauptsächlichste Zweck der Lebensversicherung besteht darin, für seine Familie für den Fall des frühen Todes, ehe man noch im Stande war, ein Vermögen sich anzusammeln und die Kinder aufzuziehen, dadurch zu sorgen, daß man ihr bei einer Versicherungsanstalt ein bestimmtes Kapital versichert, welches den Hinterbliebenen beim Tode des Versicherers ausbezahlt wird. Niemand weiß den Tag und die Stunde vorher, wann er von diesem Leben abgerufen wird; wie häufig macht Jeder die Erfahrung, daß Leute in dem kräftigsten Alter plötzlich hinweggerafft werden, wie oft geleitet man die Leiche einer Person zu Grabe, welche man noch wenige Tage vorher gesund und wohl gesehen hat? Darum kann auch Niemand sich darauf verlassen, daß es ihm gelingen werde so lange zu leben, bis er seine Kinder aufgezogen und ihnen ein Vermögen erworben haben werde. Der vorsichtige für seine Familie besorgte Hausvater wird sich durch diese Betrachtung veranlaßt fühlen, seine Familie vor dem Unglück seines frühen Todes durch Theilnahme an einer Lebensversicherungsanstalt so viel als thunlich zu sichern. Im

Gewerbefstande bricht sich dieser Gedanke, wie die stets wachsende Theilnahme desselben an der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart beweist, in erfreulicher Weise immer mehr Bahn.

Das nämliche Verhältniß ist auch bei den Landwirthen vorhanden. Allerdings haben die Landwirthe meist am Anfange ihres Haushaltes mit Schulden zu kämpfen, und es wird Manchem als natürlich erscheinen, daß man zuerst der Schulden los zu werden suche, ehe man an eine Lebensversicherung denke. Allein eine nähere Betrachtung dürfte zeigen, daß es gerade für denjenigen Landwirth, welcher sein Anwesen mit Schulden übernimmt, besonders vortheilhafter ist, einen Theil seines jährlichen Erwerbs zu einer Lebensversicherung zu verwenden. Nehmen wir z. B. einen Landwirth von 25 Jahren an, welcher ein Gut im Werthe von fl. 10,000 übernimmt, woran er nach Abzug des für seine Haushaltung, Vieh und Geschirr, Vorräthe zc. erforderlichen Vermögens fl. 5000 bezahlen kann und somit fl. 5000 schuldig werden muß. Wenn er planmäßig und vorsichtig zu Werke geht, so wird er vor Allem davor sich sicher stellen wollen, daß ihm nicht das Kapital zur ungeschickten Zeit, wo in Folge eines Kriegs, einer politischen Krisis oder einer sonstigen Geldklemme Anlehen schwer oder gar nicht zu haben sind, oder wo in Folge gleicher Ursachen die Güter entwerthet sind, gekündigt wird und er dadurch einem Exekutionsverkauf seines Gutes ausgelegt ist, und er wird ferner suchen, daß ihm die Heimzahlung des Kapitals so leicht als möglich, namentlich durch Gestattung beliebiger Abschlagszahlungen, je nach der Verschiedenheit seines jährlichen Erwerbs, gemacht wird. Diese beiden Zwecke kann er durch Benützung von Anlehen auf Annuitäten oder Zeitrenten, wie solche in neuerer Zeit mehrere größere Geldinstitute gewähren, erreichen. (Fortf. folgt.)

Gold-Course. Stuttgart, den 1. Mai. 1857.

Württemberg. Dukaten (Kaiser Cours)	5 fl. 45 fr.
Aidere Dukaten	5 fl. 29 fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 36 fr.
20 Französisch-Stücke	9 fl. 19 fr.

K. Staatskassen-Verwaltung.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 1. Mai 1858.

Getreidegattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesammt-Vertrag.		Deutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Hocher Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedriger Durchschnittspreis.		Verkaufssumme.		Uegen den vorigen Durchschnittspreis, mehr weniger		
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen	90	19	109	60	49	14	—	13	54	13	30	834	20	—	—	—	—	—	—	—	6
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbs. u. Lins.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	5	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	95	19	114	60	54							834	30								

Brottage nach dem Mittelpreis vom 24. April bis 1. Mai 1858 à 13 fl. 56 fr. und nach dem Mittelgewicht von 295 Pfund

4 Pfund weißes Kernenbrod kosten 11 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7½ Loth.

Fleischtage vom 23. Februar 1858 an:

Dahnenfleisch 12 fr., Rindfleisch 10 fr., Kuhfleisch 10 fr., Kalbfleisch 8 fr., Hammelfleisch 10 fr. Schweinefleisch unabgezogen 13 fr., abgezogen 12 fr. Stadtschuldheissenamt Weßlinger.

Redaktion, Druck und Verlag der M e s s' schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

